



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

Anlass:	Jahreshauptversammlung des Kleingärtnervereins Eckenheim e.V.
----------------	---

Datum:	04.03.2023	Zeitraum:	15:05 – 16:50 Uhr
Ort:	Saalbau Haus Ronneburg 60435 Frankfurt	Folgetermin:	Frühjahr 2024
Verfasser:	E. Kerber	Erstellungsdatum:	05.03.2023

Teilnehmer:	65 Mitglieder (siehe Unterschriftenliste) keine Gäste
Verteiler:	Alle Mitglieder des KGV Eckenheim (per Aushang im Schaukasten in den Vereinshäusern und auf der Homepage)
Anlagen:	Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Tagesordnung, Antrag des Vorstandes, Kassenbericht 2022 und Haushaltsplan 2023

Allen Mitgliedern wurden mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023 die Tagesordnung, der Antrag des Vorstandes, der Kassenbericht 2022 sowie der Haushaltsplan 2023 beigelegt.

TOP 1 Begrüßung

Der 2. Vorsitzende Reiner Eich übernahm die Versammlungsleitung und eröffnete um 15:05 Uhr die Mitgliederversammlung. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Versammlung zur JHV satzungsgemäß einberufen und damit beschlussfähig ist.

Ehrengäste waren trotz Einladung an die Stadtgruppe nicht erschienen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2022

Gegen das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 25.06.2022 wurden keine Einwände erhoben.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 25.06.2022 wurde auf Antrag ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung genehmigt.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

TOP 3 Ehrungen von Mitgliedern

Frau Kristin Noack übernahm die Ehrungen der Mitglieder für 40 bzw. 25jährige Vereinsmitgliedschaft.

Das anwesende Mitglied Volker Stein wurde für 40jährige Vereinsmitgliedschaft mit Urkunde des Landesverbandes und goldener Anstecknadel sowie einem Präsent geehrt.

Die anwesenden Mitglieder Robert Schilha, Gregor Scheicht und Michael Zulciak wurden auf gleiche Weise für die 20jährige Mitgliedschaft mit jeweils einer Urkunde, silbernen Anstecknadel und einem Präsent geehrt.

TOP 4 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Herbert Beel als Vorsitzender bedankte sich bei allen aktiven Obleuten und Helfern für ihre hervorragende Arbeit, z. B. bei der Vorbereitung der neuen Wasseruhren, für den Dienst am Container und der Sanierung der Spielplätze in der Anlage 1. Er dankte auch allen Mitgliedern des Vorstandes für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

In dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes wies Herbert Beel auf die Gründung des Vereins vor 103 Jahren hin. In den vergangenen Jahren seien verschiedene Aktivitäten durch Corona stark eingeschränkt gewesen. Deshalb freue er sich über viele Aktivitäten, die das Vereinsleben wieder aufleben lassen. Der Verein brauche neue Ideen und Mitglieder. Der Verein stehe vor Herausforderungen von innen und außen. So werde vieles teurer und der Verein brauche mehr finanzielle Mittel. Der Verein müsse sich auf höhere Kosten für Strom und Wasser einstellen. Der Vorsitzende verwies auf ein Durcheinander bei der Mainova im Zusammenhang mit Wasserrechnungen und Gutschriften. Auch seien nach 30 Jahren dem Verein erstmals durch die Waisenhausstiftung Gebühren für die Straßenreinigung in Rechnung gestellt worden.

Die Anlagen des Vereins seien sichtbar in die Jahre gekommen. Altlasten wie die Unterkellerung von Lauben und marode Gartenhütten bereiteten dem Vorstand Sorgen. Auch müsse das Dach am Vereinsheim in der Anlage 1 abgedichtet werden, damit das Haus nicht weiterhin geschlossen bleiben müsse. Auch müsse der Grenzstreifen zum Feuerwehrgelände in der Anlage 2 neu vermessen werden. Zu behandeln seien auch die zu hohen Hecken innerhalb der Anlage 2. In Gesprächen mit dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt und den betroffenen Pächtern sollen taugliche Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Sanierung des Spielplatzes im Südteil der Anlage 1 sei begonnen, die Sanierung des Spielplatzes im Mittelteil vor dem Vereinsheim sei abgeschlossen. Beide Spielplätze seien durch die Stadt voll finanziert worden, mit Ausnahme der Eigenleistungen des Vereins und Kosten wie z.B. für den Bagger, Bauzaun und Materialien.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

Das Gelände des ehemaligen Gartens 1-088 sei zu einem Containerstellplatz umgestaltet worden. Allen Aktiven und Helfern dankte der Vorsitzende für ihre Hilfe dabei.

Auch in dem vergangenen Jahr habe es viele Bewerber auf einen Kleingarten gegeben, wobei nur ca. 5 Gärten im Jahr frei würden.

Der Stadtteil fühle sich ausgegrenzt, wenn er keine Gärten in der Anlage oder Kontakt zum Verein erhalte. Nach Auffassung des Grünflächenamtes seien die Kleingärtner besonders privilegiert, wenn sie nach Gesetz und Vertrag einen Kleingarten erhalten haben.

Da die Spielplätze öffentlich gefördert wurden, müsse der Zugang für die Öffentlichkeit zu den Spielplätzen und den Anlagen gegeben sein. Es habe mehrere Beschwerden deswegen bei des Ortsvorsteher und Grünflächenamt gegeben und auch eine Anfrage der Frankfurter Neuen Presse. Daher werde der Anspruch gegenüber dem KGV erhoben, dass alles rechtskonform und öffentlichkeitswirksam sein solle.

Das Grünflächenamt prüfe als Fachaufsicht die Einhaltung der Gartenordnung. Gespräche mit dem Grünflächenamt, der Stadtgruppe und dem Vorstand seien zeitnahe geplant.

Die Mitglieder sollten jetzt nicht befürchten, der Vorstand werde ständig die Gärten und die Einhaltung der kleingärtnerischen Nutzung prüfen. Die Verbesserungspotentiale sollten die Kleingärtner als Gemeinschaft ausnutzen und intensive Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Dabei solle herausgestellt werden, was der Verein über die kleingärtnerische Nutzung der Anlagen hinaus für die Allgemeinheit leiste. Wer über entsprechende Kenntnisse für Öffentlichkeitsarbeit verfüge, möge sich melden und in die Vereinsarbeit einbringen. Die Stadt wolle vom KGV wissen, was der Verein in der Öffentlichkeit mache.

Die Zukunftswerkstatt sei wegen der Coronapandemie nicht tätig geworden. Dies solle sich in diesem Jahr ändern und der KGV solle sich zukunftsorientierter aufstellen. Er müsse sich seines geschichtlichen Ursprungs und seiner rechtlichen Grundlagen bewusst sein. Auch müsse er sich den aktuellen Themen der Zeit, wie dem Klimawandel, stellen. Die Gründe der Pächter, einen Garten bewirtschaften zu wollen, seien vielfältig. Dabei gehe es nicht nur um die nachhaltige Selbstversorgung mit Lebensmitteln, sondern auch um einen Patz für Kinder, zur Erholung und körperlicher Tätigkeit. Dabei seien die Pächter zur Einhaltung der Kleingartenordnung verpflichtet, was auch den Anbau von Obst und Gemüse erforderlich mache. Trotzdem verderbe nicht geerntetes Obst und Beete lägen brach. Deshalb habe der Vorstand den Pächtern eine Tauschbörse für Pflanzen im Frühjahr angeboten. Auch könne zu viel geerntetes Obst an andere Pächter verteilt werden.

Der Verein habe jetzt zwei Häcksler angeschafft mit hälftiger Förderung durch die Stadt. Damit könne Grün- und Baumschnitt kompostierbar zerkleinert und als Mulch in den Gärten oder zum Kompostieren zur Bodenverbesserung benutzt werden. Auch ließen sich die Kosten für den Grünschnittcontainer reduzieren. Die Kosten für die An- und Abfahrt der Container belaufen sich auf ca. 80,00 €, für den Inhalt aber nur auf ca. 60,00 €. Wer noch beim Häckseln mithelfen möchte, solle sich beim Vorstand melden.

Durch Bewahrung des Vereinsfriedens und der Wiederbelebung des Vereinslebens lasse sich



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

die Kleingartenkultur verbessern. Dazu gehöre auch die Öffnung der Anlagen für die Öffentlichkeit und die Einbeziehung des Stadtteils. Der Stimmungslage, die Anlagen seien für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, müsse entgegengewirkt werden. In der Anlage 2 nutzten Kindergärten den Gemeinschaftsgarten und den Spielplatz und die Aphasiker einen Garten und das Vereinsheim. Das Grünflächenamt wünsche sich, auch das Quartiersmanagement und dessen Ideen mit einzubeziehen. Gespräche hätten bereits stattgefunden.

Das habe auch Konsequenzen für die Wiedereröffnung des Vereinsheimes in der Anlage 1. Im Vereinsheim der Anlage 2 fänden wieder private Feiern statt.

Frau Grimminger habe als Fachberaterin ein Weiterbildungsprogramm initiiert und auch schon eine Veranstaltung durchgeführt.

Auch Pächter, die Wissen vermitteln möchten, mögen sich an den Vorstand für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch wenden.

In diesem Jahr sollte möglichst ein gemeinsames Sommerfest stattfinden, das in den letzten drei Jahren gefehlt habe. Der Vorstand wünsche sich eine Öffnung des Vereinsheims in der Anlage 1 für private Feiern. Dazu müsse jedoch zuerst das Dach abgedichtet und es sollte ein Nutzungskonzept für das Vereinsheim zusammen mit den Mitgliedern erarbeitet werden. Für die Dachsanierung seien ca. 25.000,00 € erforderlich.

Die Anlagen sollten nach Beschwerden darüber, dass der neue Spielplatz für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sei, während des Tages frei zugänglich sein. Darüber habe es mit Herrn Westphal vom Grünflächenamt und Frau Schön sowie dem Vorstand Gespräche gegeben. Der Vorstand wurde darauf hingewiesen, dass die Kleingärten Teil der öffentlichen Grünfläche seien und während des Tages deshalb der Bevölkerung zugänglich sein sollten. Der Verein solle mit einer Arbeitsgruppe ein Öffnungskonzept erstellen und dem Grünflächenamt und Frau Schön vorlegen. Das Öffnungskonzept solle dann für ein Jahr getestet und der Erfolg danach berichtet werden. Die Arbeitsgruppe solle auch interessierte Pächter mit einbeziehen. Eventuell reiche eine Öffnung in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr aus.

E. Kerber als 2. Schriftführer führte zum Thema der Unterkellerung einiger Gartenhütten aus, dass Keller nach der Kleingartenordnung der Stadt und der Gartenordnung des KGV grundsätzlich nicht zulässig seien. Nach der Rechtsprechung seien jedoch Kleinkeller, die für eine Lagerung von Gartenfrüchten angemessene Größe und Tiefe nicht überschreiten, von dem Verbot ausgenommen. Er rät davon ab, sich auf den Bestandsschutz der Keller zu berufen, da dieser im Bundeskleingartengesetz nicht ausdrücklich erwähnt wurde und für einen Pächter im Zweifelsfalle auch nur schwer zu beweisen sei. Ein Bestandsschutz könne auch dadurch entfallen, dass Umbauten an der Gartenhütte vorgenommen worden sein könnten. Den Pächtern rät E. Kerber, sicherheitshalber den Keller zu verfüllen und damit der Gartenordnung zu entsprechen. Er bittet alle Pächter, deren Gartenhütte unterkellert sei, sich bei dem Vorstand zu melden. Der Vorstand würde dann den betroffenen Pächtern anbieten, für einen noch festzulegenden Zeitraum bei der Verfüllung der Keller durch Gemeinschaftsstunden behilflich zu sein. Nach Ablauf dieser Frist müssten die Pächter dann damit rechnen, dass bei Wertermittlung der Gärten wegen der vorhandenen Keller Abzüge vom Gartenwert zwischen 500,00 und 800,00 € gemacht würden.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

H. Beel stellt die Frage, ob in der Vergangenheit die Keller bei der Wertermittlung ausreichend berücksichtigt wurden. Teilweise seien die Keller in der Wertermittlung zwar erwähnt, in der Berechnung des Gartenwertes aber nicht abgezogen worden. Oder die Keller seien als zulässige Kleinkeller angesehen worden. Auf keinen Fall dürften die Keller zu Wohnzwecken benutzt werden, was auch kaum vorstellbar wäre. Zum Thema Unterkellerung fände demnächst ein weiteres Gespräch mit dem Grünflächenamt statt.

Die Wasseruhren seien gekauft und auch schon mit den Gartennummern graviert. Dafür danke der Vorsitzende den Beteiligten.

Seit vergangenem Jahr sei für die Pächterverwaltung und Buchhaltung eine gemeinsame Datenbank eingerichtet worden. Die Daten seien bereits übertragen. Damit sei die Hoffnung verbunden, dass die Arbeit des Vorstandes dadurch erleichtert werde. Es könne sein, dass sich wegen der neuen Datenbank die Erstellung der Jahresrechnung etwas verzögere. Er bitte deshalb um etwas Geduld.

Die Kommunikation mit den Pächtern solle künftig digitalisiert werden. Die Einwilligungserklärung dazu sei mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung verschickt worden. Er bedanke sich für die erteilten Zustimmungen.

TOP 5 Kassenbericht 2022

J. Tassi als 1. Kassiererin erläutert den Kassenbericht für das abgelaufene Jahr 2022.

Zunächst verweist sie darauf, dass sich die Ausgaben mit den geplanten Zahlen decken. Überraschend sei eine Gutschrift der Mainova für die Anlage 2 gewesen. Dort seien die Vorauszahlungen zu hoch angesetzt gewesen. In der Anlage 1 habe es keine Abschläge gegeben. Zudem sei wegen einer defekten Wasseruhr lediglich ein Kubikmeter Wasser in Rechnung gestellt worden. Die Abrechnung der Mainova müsse noch geklärt werden.

Die **Aufwandsersatzungen** haben sich wegen eines weiteren stellvertretenden Obmanns erhöht.

Die Kosten für **Verwaltung/Ehrungen** konnten halbiert werden.

Bei der **Anlagenunterhaltung** haben sich Kosten für notwendige Baumpflege ergeben.

Die **Reparaturen** fielen wegen veralteter Geräte höher aus.

Die Kosten der **Container** sind durch zusätzlich berechnete Benzinkosten gestiegen. Dadurch werden auch die Preise für die Pächter erhöht werden müssen.

Erhöht haben sich auch die Kosten für den **Winterdienst**.

Neu seien die Kosten für die **Straßenreinigung**, die im vergangenen Jahr erstmals vom Grundstückseigentümer an den Verein weitergereicht wurden.

In den Anlagen 2 und 3 wurden neue **Schaukästen** gekauft und aufgestellt.

Bei den **durchlaufenden Posten** entstand eine Differenz, weil ein Garten geteilt werden soll und der ausgeschiedene Pächter den Gartenwert bereits erhalten hat.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

Für den **Spielplatz in der Anlage 1** wurde von der Spielgerätefirma gewährte Skonto an die Stadt zurückgezahlt. Die Kosten für die Rüstarbeiten am Spielplatz wurden von der Stadt nicht erstattet. Für ein **Helferfest** und **Bewirtung bei den Gemeinschaftsstunden** entstanden zusätzliche Ausgaben.

Die Ausgaben für den **Containerstellplatz** sind durch erhöhte Kosten gestiegen.

Der Aufbau des **Spielplatzes Süd Anlage 1** soll demnächst erfolgen. Die volle Förderung wurde von der Stadt bereits im Dezember 2022 überwiesen.

Den Kauf von zwei **Häckslern** hat die Stadt zu 50% gefördert.

Durch die **Vermietung des Vereinsgebäudes** in Anlage 2 und durch den Verkauf eines nicht mehr benötigten Anhängers wurden Einnahmen erzielt. Die Kosten der Toilettenreinigung sind gestiegen. Gestiegen sind auch die Stromkosten. Die Heizungsanlagen in den Vereinsheimen wurden gewartet und die Kosten für die Propangasflaschen sind gestiegen.

Bei den **Rückstellungen** wurden die Kosten für den Steuerberater berücksichtigt.

Auf Rückfrage zu den Straßenreinigungskosten durch S. Kunkel wurde erklärt, dass es sich um die Straßenreinigung entlang des Marbachwegs handele.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfung für 2022

Für die Kassenprüfer übernahm Herr Robert Hülse den Bericht. Er erläuterte die Prüfung der Kasse und der Buchhaltung. Es seien 20% der Belege geprüft worden. Die Kassenprüfer seien sehr zufrieden gewesen mit der Auflistung und Gestaltung der Buchhaltung trotz der anfänglichen Widrigkeiten mit der neuen Software. Dafür bedanke er sich ausdrücklich bei der Kassiererin Jelica Tassi. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung wurde geprüft und nachgerechnet. Auch wurden die Barmittel gesichtet und der Bestand der Handkasse geprüft sowie die Rückstellungen betrachtet.

Es hatten sich keine Unregelmäßigkeiten und keine Beanstandungen ergeben.

Die Kassenprüfer beantragen deshalb die Entlastung sämtlicher Vorstandsmitglieder für das Jahr 2022.

TOP 7 Aussprache zu den TOP 4 bis 6

Volker Stein, Garten Nr. 2-069, verweist darauf, dass die Gartenanlagen geöffnet sein **sollen**, wenn andere Rechtsgüter nicht dagegensprechen. Dazu zählt er die Aufsichtspflicht der Eltern, Versicherungsfragen oder zu erwartenden Vandalismus. Nach seiner Meinung sollten die Öffnungszeiten so gering wie möglich gehalten und auf das Wochenende beschränkt werden.

Brigitte Holdinghausen, Garten 1-113, stellt sich dem Verein für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Ein Pächter schlägt vor, einen Kleingarten zum Kompostierungsplatz umzuwidmen.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

R. Eich berichtet, dass das Häckseln von einem Schubkarren Grünschnitts 20 Minuten in Anspruch genommen habe.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird auf Antrag der Kassenprüfer ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig entlastet.

TOP 9 Genehmigung des Haushaltsplanes 2023

Die Kassiererin Jelica Tassi erläuterte den Haushaltsplan 2023.

Die **Beiträge** an Organisationen, die Einnahmen der Mitglieder und die Versicherungen sowie die Pachten richten sich nach Fakten.

Für nicht geleistete **Gemeinschaftsstunden** wurden die Werte des letzten Jahres zu Grunde gelegt.

Die **Aufwandsentschädigungen** richten sich nach der Anzahl der Akteure.

Die Kosten für **Verwaltung/Ehrungen** sind notwendig. Einsparungen beim Porto sind geplant.

Die Kosten Kauf der Wasseruhren werden den Pächtern voll in Rechnung gestellt. Der Kauf der Häcksler soll die Containerkosten reduzieren helfen.

Die **Straßenreinigung** von derzeit 3.200,00 € kann sich künftig erhöhen. Dies gilt auch für den Winterdienst.

Die Toiletten in den **Vereinsgebäuden** sollen künftig während des ganzen Jahres aus Kostengründen nur einmal wöchentlich gereinigt werden. Die Vereinsgebäude sollen möglichst häufig vermietet werden.

Für Dachsanierung und Kosten des Steuerberaters wurden **Rückstellungen** gebildet.

Die Rückstellungen zum 31.12.2023 ergäben einen Minusbetrag.

S. Kunkel fragt in der Aussprache zum Haushaltsplan, ob die Beträge für die Gravur der Wasseruhren und die Straßenreinigung in die Jahresrechnung aufgenommen würden. Dies wurde von der Kassiererin bejaht.

S. Kunkel meint, es bedürfe insoweit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Der Vorstand wies darauf hin, dass über den Inhalt der Jahresrechnung nur der Vorstand entscheide, während über die Erhöhung der Anlagenunterhaltung die Mitgliederversammlung entscheiden müsse.



Protokoll der Jahreshauptversammlung des KGV Eckenheim

TOP 10 Beschlussfassung über die eingebrachten Anträge

Der Versammlungsleiter stellte fest, dass der Wortlaut des Antrages des Vorstandes mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung versandt wurde. Die Begründung für die Erhöhung des Beitrages zur Anlagenunterhaltung wurde mit der Einladung verschickt.

A. Knaus als Pächter des Gartens 1-044 hält den Antrag für schlüssig und die Begründung für einleuchtend. Er frage sich allerdings, ob ein neuer Weg vom Mittelweg zum Spielplatz Süd notwendig sei, zumal durch den neuen Weg mehrere Gärten und Bäume betroffen seien.

H. Beel verweist darauf, dass nur ein Baum und ein kleiner Teil eines Gartens betroffen sei. Auch sei wegen des neuen Weges kein Beschluss erforderlich. Der neue Weg sei ein Wunsch des Grünflächenamtes gewesen, um den Spielplatz besser erreichen zu können.

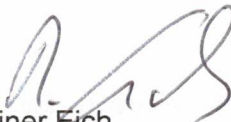
Der Pächter des Gartens 1-032 L. Wiederhold wünscht, dass der Vorstand wegen des neuen Weges mit den angrenzenden Pächtern und den Nutzern des Spielplatzes spricht und deren Wünsche berücksichtigt.

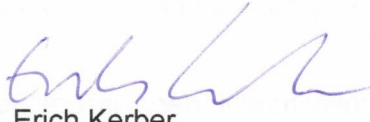
Die Mitgliederversammlung **beschließt** bei 3 Gegenstimmen, dass der Beitrag für die Anlagenunterhaltung von 48,00 € auf 60,00 € erhöht wird.

TOP 11 Sonstiges/Allgemeine Informationen

R. Eich verweist darauf, dass in der Anlage 3 die Wege bei Feuchtigkeit kaum zu begehen seien. Die Wege müssten saniert werden. Dies gelte generell auch für die 40 bis 50 Jahre alten Wasserleitungen in den Anlagen. Beim Vereinsheim in der Anlage 2 hätten sich infolge der Trockenheit Setzrisse gebildet

Die Jahreshauptversammlung wurde um 16:50 Uhr von dem Versammlungsleiter beendet. Er dankte den Mitgliedern für die konzentrierte Versammlungsdurchführung und wünschte einen guten Nachhauseweg.


Reiner Eich
Versammlungsleiter


Erich Kerber
Protokollführer